

Traumberuf Landwirtschaft

Landwirte von heute brauchen Visionen und Mut zur Veränderung

"Landwirtschaft – Wegweiser zum Traumberuf" so lautete das Thema des Berufsorientierungswochenendes des Evangelischen Bauernwerkes in Württemberg das kürzlich in Waldenburg – Hohebuch stattfand. Junge Erwachsene die sich mit Themen der Berufsfindung beschäftigten und Interesse an Berufen in und um die Landwirtschaft entdeckten, bestimmten den Großteil der Teilnehmer. Aber auch Jugendliche vom Hof die überlegen den elterlichen Betrieb zu übernehmen und nach der geeigneten Qualifikation als Betriebsleiter in der heutigen Zeit suchen, nahmen am Seminarwochenende unter Leitung von Veronika Grossenbacher und Sabine Braun teil. Groß war das Interesse vonseiten der Jungen und Mädchen.

"Fachkräfte in und für die Landwirtschaft werden dringend gesucht" betonte Ulrich Jaquart, Ausbildungsberater von der Akademie für Landbau in Kupferzell in seinem Vortrag über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Landwirtschaft. Immer stärker werden Leute gesucht, um landwirtschaftliche Betriebsleiter zu entlasten. Sofort könnte er vier Meister auf Höfe vermitteln. Diese Tendenz setze sich in Zukunft fort. Mit den Strukturveränderungen in der Landwirtschaft würden in Vollerwerbsbetrieben zunehmend externe Mitarbeiter in Vollzeit gebraucht.

Auf dem Ausbildungsbetrieb Stier in Schönenberg oberhalb von Untermünkheim verdeutlichte Felix Wellinger, Lehrling im 3. Ausbildungsjahr (ohne elterlichen Betrieb) die große Nachfrage nach gut ausgebildeten Leuten mit den Worten: "Bei mir rufen die Leute an und fragen ob ich bei ihnen arbeiten möchte – nicht umgeehrt!" Und weiter riet er den Teilnehmern: "Landwirtschaft braucht Leidenschaft – Ihr müsst da ganz dahinter stehen!"

Ein Podium aus landwirtschaftlichen Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Selbständigen wurde im dritten Teil des Seminars geboten, zu dem dann auch die Eltern eingeladen waren. Gemeinsam mit ihrem Nachwuchs konnten sie ihre Fragen, teilweise auch Sorgen zur Zukunft der Branche und über die beruflichen Chancen von jungen Landwirten heute an die Experten richten. Der Agraringenieur und "Quereinsteiger" Dietmar Gutheiß und die Beraterin und Landwirtin Gertrud Bäurle, standen den Teilnehmern mit Ihrer Erfahrung als Betriebsleiter Rede und Antwort. Es brauche Herzentscheidungen, wenn man in der praktischen Landwirtschaft einsteigen will. "Wenn das Herz für's Kochen schlägt ist es die Hauswirtschaft und wenn es für Tiere, Pflanzen und Technik schlägt, dann ist es die Landwirtschaft" versuchte Armin Hess, Landwirt und Betriebshelfer beim Evang. Bauernwerk, eine Entscheidungshilfe zu geben. "Wer spürt, dass er ein großes Talent zum Traktorfahren hat, sollte unbedingt noch weitere Interessen entdecken, um für die breit aufgestellten Ausbildungen geeignet zu sein. Denn ein Landwirt muss in vielen Bereichen fit sein und sein Handwerk beherrschen" betonte Sascha Hübener, Landwirtschaftstechniker bei einer Zuchtorganisation. Am Ende waren sich alle geladenen Praktiker einig. Egal ob man über ein Ferienangebot wie "Landleben-live" die Landwirtschaft für sich entdeckt, oder ob "frau" den vor 20 Jahren eher untypischen Weg einer Landwirtschaftlichen Ausbildung geht oder ob man aus eher romantisch-ideologischen Gründen ein Agrarstudium beginnt, das Wichtigste ist, dass man viel Freude an der Landwirtschaft mitbringt. Mit der Freude an der Landwirtschaft, einer Idee den eigenen Weg und dem Mut zur Veränderung lassen sich die großen Herausforderungen, die auch in Zukunft auf die Landwirtschaft zukommen werden, auch bewältigen.



Ulrich Jaquart von der Akademie für Landbau wirbt vor den interessierten Jugendlichen für die Ausbildung zum Landwirt, auch ohne elterlichen Betrieb



Felix Wellinger, Auszubildender im 3. Lehrjahr auf dem Betrieb Dieter und Renate Stier in Schönenberg bei Untermünkheim, stellt den interessierten Jugendlichen seinen Lehrbetrieb und die Ausbildung zum Landwirt



Dietmar Gutheiß, Gertrud Bäurle, Sascha Hübener im Podiumsgespräch mit Jugendlichen und Eltern unter Leitung von Veronika Grossenbacher